

# Chemnitzer Anzeiger

## und Stadtbote.

### Unparteiisches Tageblatt

für Chemnitz und die Vororte: Alchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Vorna, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Hilbersdorf, Kappel, Neustadt, Schönau.

**Abonnementsbestellungen**, vierteljährlich 125 Pf. (Zutr. 40 Pf.), monatlich 42 Pf. (Zutr. 15 Pf.), nehmen an die Verlags-Expedition u. Ausgabestellen in Chemnitz u. obigen Vororten. Außerhalb dieser Orte kann der Anzeiger nur d. d. Postanstalten — Postzettel-Nr. 1059 sieben Tage lang — (vierteljährlich 150 Pf.) bestellt werden. **Insertionspreis**: die gewöhnliche (1spaltige) Kurzzeile oder deren Raum 15 Pf. — (Gesamt-Anzeigen an die Verlags-Expedition u. Ausgabestellen in Chemnitz u. obigen Vororten. Außerhalb dieser Orte kann der Anzeiger nur d. d. Postanstalten — Postzettel-Nr. 1059 sieben Tage lang — (vierteljährlich 150 Pf.) bestellt werden. **Annoucen - Annahme** für die nächste Nummer bis Freitag. — Ausgabe jeden Sonntag Nachmittags.

**Verlags-Expedition: Alexander Biede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).**

**Bekanntmachung.**  
Die Lieferung von 170 m eiserne Stütz- oder Gementbeton-Schleusenröhren von 40 cm Weite, für den Schleusenbau in der Wiesenstraße, soll durch Submission vergeben werden.  
Plankeite und Ausschreibungsbedingungen können gegen Erlegung der Schreibgebühren bei der unterzeichneten Verwaltung entnommen werden, wofür auch die Angebote bis zum 1. April d. J., Mittags 12 Uhr, einzureichen sind.  
Chemnitz, den 26. März 1884.  
Die Stadtbauverwaltung.  
Dehler, Stadtbaurath.

**Im Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts** wurde heute auf Folium 2419 verlaubar, daß der Maschinenfabrikant Herr Louis Franz Werber in Chemnitz aus der Firma Sander & Werber daselbst als Mitinhaber ausgeschieden, der Kaufmann Herr Ferdinand Andreas Ernst Friedrich Wolf daselbst hingegen in die genannte Firma als Mitinhaber eingetreten ist, sowie daß hiesig Sander & Werber am 22. März 1884.  
Königliches Amtsgericht, Abtheilung B.  
Rohr. Tr.

**Bekanntmachung.**  
Die Erd- und Maurerarbeiten für den Schleusenbau in der Wiesenstraße sollen durch Submission vergeben werden.  
Plankeite und Ausschreibungsbedingungen können gegen Erlegung der Schreibgebühren bei der unterzeichneten Verwaltung entnommen werden, wofür auch die Angebote, mit entsprechender Kasse versehen, bis zum 1. April d. J., Mittags 12 Uhr, einzureichen sind.  
Chemnitz, am 26. März 1884.  
Die Stadtbauverwaltung.  
Dehler, Stadtbaurath. Tr.

**Im Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts** wurde heute auf Folium 2420 verlaubar, daß der Techniker Herr Gustav Otto Hoffmann in Chemnitz aus der Firma Hoffmann & Albert daselbst als Mitinhaber ausgeschieden, der Kaufmann Herr Carl Paul Semmler daselbst hingegen in die genannte Firma als Mitinhaber eingetreten ist, sowie daß hiesig Semmler & Albert am 22. März 1884.  
Königliches Amtsgericht, Abtheilung B.  
Rohr. Tr.

**Im Kautionskauf des hiesigen Justizgebäudes** sollen Freitag, den 29. März 1884, von Vorm. 9 Uhr ab eine Partie Möbel, Vorhänge, Spiegel, Lampen, Biergläser, Blumenstübe, 8000 Sd. Nahrung, 1 Nähmaschine, 1 Krebelsäge, 1 Nähmaschine, 1 Handbademanne, 1 Badstube, Regale, 1 Waage mit Gewicht, 28 Pakete Nähgarn, Lebertheil, Salz- und Kaffeebohnen- und Dinstreife, Seifen, Weinwand, Borde, Gummiwand, Ledersäge, Seppswien, Seifeisen, Eisen- und Holzstücke u. gegen sofortige baare Bezahlung zur Versteigerung gelangen. Der Versteigerungstermin beim Königl. Amtsgericht zu Chemnitz.  
Verber.

**Im Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts** wurde heute auf Folium 2420 verlaubar, daß der Techniker Herr Gustav Otto Hoffmann in Chemnitz aus der Firma Hoffmann & Albert daselbst als Mitinhaber ausgeschieden, der Kaufmann Herr Carl Paul Semmler daselbst hingegen in die genannte Firma als Mitinhaber eingetreten ist, sowie daß hiesig Semmler & Albert am 22. März 1884.  
Königliches Amtsgericht, Abtheilung B.  
Rohr. Tr.

### Abonnements-Einladung.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel ersuchen wir um rechtzeitige Erneuerung des Abonnements, zur Verhütung sonst eintretender Unregelmäßigkeiten im Eintreffen unseres Anzeigers. Abonnements werden in Chemnitz und den Vororten von den Ausgabestellen, außerhalb dagegen nur von den Postanstalten entgegengenommen. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Mark 25 Pf., durch die Post (einschließlich der Postprovision) 1 Mark 50 Pf.  
Der „Chemnitzer Anzeiger“ ist eingetragen im Postzeitungs-Preisverzeichnis unter Nr. 1059 (siebenter Nachtrag). Im unterhaltenen Theile beginnen wir am 1. April mit der Schwarzwaldgeschichte.

### „Der Sirenen-Schein“

von Dr. Max Bogler, welcher im Verlaufe des Quartals weitere spannende Erzählungen, wie „Die Treue gebrochen“ von H. S. Waldemar, „In Muldenstein“ u. s. w. folgen werden.

### Tageschronik.

- 1483. Rafael Sanzio geb.
- 1749. Daplace geb.
- 1802. Der Planet Pallas entdeckt.
- 1811. In Schloß werden 102 Köpfe und Köpfe aufgehoben.
- 1848. Die Reichsverfassung im Frankfurter Parlament beendet.
- 1854. Kriegserklärung der Westmächte an Rußland.
- 1874. Hansen, berühmter Astronom, gest.

### Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

**Berlin.** Der Kaiser empfing Nachmittags den dänischen Gesandten und nahm dessen Abfertigungsschreiben entgegen.  
**Bremen.** In der Nacht des auf den hiesigen Rhebe liegenden Bootschoners „Staatsminister Balmeister“ brach in der vorigen Nacht Feuer aus, der Schoner brannte fast ganz aus und wurde an der Westseite der Weser auf den Strand geweht.  
**Büchse.** Heute sollen die ausgewiesenen Anarchisten Krenel, Schulze, Falk und Wiffa an die Grenze gebracht werden, und zwar dorthin, wo sie dieselbe überschreiten wollen. Man spricht in Vert von weiteren Ausweisungen, welche bevorstehen.  
**Pest.** Etwa 800 Arbeiter des Kohlenbergwerks Sajo-Lazjan stellen in Folge Aufregungen die Arbeit ein, wobei es zu Ausschreitungen kam. Durch das Einschreiten der Gendarmen und des Militärs wurde die Ruhe wieder hergestellt. Hierbei wurden ein Arbeiter erschossen, vier verwundet. Die Arbeit ist wieder aufgenommen.  
**Paris.** Ein Telegramm des französischen Geschäftsträgers am Hofe von Hue aus Kwanquan meldet, daß der Prinz aus der königlichen Familie, welcher die Wiederherstellung der Christen veranlaßt, am 25. d. Morgen hingerichtet worden ist.  
**London.** England, Frankreich, Italien, Holland und Belgien haben gegen die Unterzeichnung des jetzigen Artikels des Friedensvertrages zwischen Chile und Peru protestirt, worin Chile alle Befreiungen von Guano für ungültig erklärt. Der Protest erklärt, in diesem Falle müsse Chile die betreffenden Schulden übernehmen.  
**London.** Nach den letzten Nachrichten aus Kharthum hat Gordon einen Angriff auf das neue besetzte Lager bei Omderman (am linken Ufer des Nil) zurückgeschlagen. Der General beabsichtigt, am 18. d. Mts. einen Versuch zu machen, mit Gewalt den Weg nach Soudan durch die Scharen der Araber zu eröffnen.  
**London.** Das Lager der britischen Truppen befindet sich 14 Km. von Suakin entfernt. Bei dem gestrigen anstrengenden Marsche wurden 300 Mann marode, allein nur 4 Mann kamen in das Hospital, während die übrigen später zu den Truppen zurückkehrten. Die Infanterie hat heute Ruhetag, allein die Kavallerie soll gegen Tamarich zu relogosiren.  
**London.** Dem „Standard“ wird aus der 16 Km. von Suakin entfernten Seribe gemeldet, daß die Truppen des Generals Graham daselbst nach einem sehr anstrengenden Marsche angekommen sind; sie hatten sehr unter der Hitze zu leiden und es kamen viele Fälle von Sonnenstich vor. Die Flottenbrigade machte die Expedition nicht mit. — Die bedeutendsten Kaufleute und mahomedanischen Einwohner von Suakin, einschließlich des Scheichs Morgani, haben den Admiral Semett gebeten, den gegenwärtigen ägyptischen Gouverneur abzusetzen und an seine Stelle Mr. Brewster, einen Engländer, zu ernennen.  
**Rom.** Heute Mittags 12 Uhr überreichte Professor Krus dem Papste in einer Privataudienz ein Handschreiben des Großherzogs

von Baden. Bis jetzt erhielt die Kurie keine Eröffnungen über ein neues preussisches Kirchengesetz.  
**Rom.** Während in parlamentarischen Kreisen Morbini als ministerieller Kandidat für das Kammerpräsidium genannt wird, sagt der Depretische „Popolo Romano“, daß in dieser Beziehung noch keine Wahl getroffen sei. Von dieser Wahl hänge die Lösung der Krise zum großen Theil ab. — „Raffegna“ zufolge wird Depretis die Zusammenlegung des neuen Kabinetts erst bekannt geben, wenn die Generaldirektoren besetzt sein werden.

**Washington, 27. März, Mittags.** Der Präsident Arthur ernannte den nordamerikanischen Gesandten in Berlin, Sargent, zum Uniondetrer in Petersburg. Der Senat bestätigte diese Ernennung.

### Die Lage in Egypten.

Von den Kriegshauptplätzen (wie man jetzt sagen muß) in Egypten liegen gar keine eingehenderen Nachrichten von Belang vor. In der Umgebung von Suakin resp. Tamarich werden die auf Osman Digma's Befehl ausgehenden englischen Streifzüge fortgesetzt. Das Land wird als ziemlich ruhig geschilbert, und befreundete Eingeborene schließen sich den sitzenden englischen Abtheilungen an. Den letzteren sind freilich durch die englische Politik die Schwungheben gestiftet, denn sie kehren nach kurzem Flug immer wieder nach Suakin zurück. Augenblicklich ist eine etwas mehr als ein Infanterieregiment umfassende Expedition gegen Osman Digma unterwegs. Da man zu der Unternehmung Infanterie genöthigt, so scheint man die Möglichkeit eines nochmaligen ersten Zusammenstoßes ins Auge gefaßt zu haben. Vogabundirende Eingeborene haben ind. englische Lager die Nachricht gebracht, daß demnächst ein wichtiger Schicksal sich unterwerfen werde. Der Angekündigte ist aber bis jetzt nicht eingetroffen und es steigt den Engländern mehr und mehr der Verdacht auf, die ganze Ankündigung sei nur eine Erfindung der auf Geld und gute Willkür im englischen Lager spekulirenden Boten gewesen. Ueberhaupt lassen die gestrigen Unterwerfungs-Erklärungen lange auf sich warten.  
Der eigentliche Kriegshauptplatz liegt augenblicklich in der Umgebung Kharthums. Da aber Gordon von Norden und Osten abgeschnitten ist, so laufen von dort so gut wie gar keine Nachrichten ein. Man weiß nur so viel, daß Gordon hart bedrängt, aber noch gut verproviantirt ist. Er selbst hält nichts auf seine ägyptischen Soldaten, seine Anbetungen, daß man ihm englische oder indische Schiffe solle. In London nicht verstanden worden, und dort hat man auch seinen Wunsch, daß Bedebe Basha nach Kharthum geschickt werden möge, unerfüllt gelassen, weil der Genannte früher für den König der Sclavenjäger galt. Eine auf Gordon bezügliche Nachricht lautet: **Kairo, 26. März.** Ueber den General Gordon heißt es seit dem 15. d. M. an allen Nachrichten. Durch vom 20. d. M. datirte Meldungen, welche dem hiesigen französischen Generalkonsul zugegangen sind, wird bestätigt, daß Kharthum fast vollständig von den Arabern eingeschlossen war und daß sich auf beiden Ufern des Flusses südlich Soudan große Haufen von Arabern befanden.  
In London ist man auf Gordon augenblicklich schärfst zu sprechen. Die „Ball Mail Gazette“ beschuldigt ihn sogar, er strebe ja doch danach, den Sudan für die „Internationale Gesellschaft“ zu erwerben; daher möge er auch selbst zusehen, wie er sich helfe.  
Da unter den gegebenen Umständen die militärischen Nachrichten spärlich fließen, beschäftigt sich die englische Presse wieder angelegentlich mit der allerdings sehr beunruhigenden ägyptischen Finanzfrage. In einem sehr beachtenswerthen Artikel führt namentlich die „Ball Mail Gazette“ Folgendes aus: Die einfachste Lösung wäre die Hindereziehung der Schuld. Nach Mr. Labouchere's Vorschlag müßte das Liquidationsgesetz suspendirt, der Tilgungsfonds eingeschränkt und jeder Coupon mit 10 Proz. oder mehr besteuert werden. Nun ist aber das Liquidationsgesetz internationaler Natur, die vierzehn Unterzeichner desselben müßten sich erst verständigen, und auch in diesem Fall wäre die Maßregel nur ein vertheilter Vantort, also bedenklicher Art angesichts der Nothwendigkeit einer neuen Anleihe von 6½ Millionen Pfund Sterling. Wenn England die Schuld reduzirt, so muß es auch zugleich die Bürgschaft für die sichere Zahlung des Restes übernehmen, und das würde gerade zu derjenigen Politik führen, welche Mr. Labouchere um jeden Preis vermeiden sehen will. Unter Englands Garantie allerdings wäre Geld zu 3 Proz. zu erhalten, und die jährlichen Ausgaben könnten so um anderthalb Millionen verringert werden; aber England, welches die indische Schuld nicht garantiert, kann nicht für diejenige Egyptens, welches gar nicht englischer Besitz ist, eine Garantie übernehmen. Das jährliche Defizit Egyptens beträgt mit den Zinsen der neu zu kontrahirenden Anleihe 1,200,000 Pfund Sterling. England müßte, um dem gänzlich abzuhelfen, entweder die englischen Steuerzahler belasten oder die Mächte zur Suspendirung des Liquidationsgesetzes bewegen. Das Erstere verbietet sich, weil die englischen Steuer-

zahler nicht für ein fremdes Land Geld bezahlen wollen, das Letztere, weil die Mächte Garantie für die Stabilität der ägyptischen Zustände fordern würden. Will also England Egypten nicht einfach in eigene Verwaltung nehmen, so bleibt ihm Nichts übrig, als wenigstens eine Modifikation des Liquidationsgesetzes durchzuführen, so daß die neue Anleihe ermöglicht wird, und den Tilgungsfonds zu suspendiren. Die dann noch nöthigen 300,000 Pfund Sterling müssen durch völlige Auflösung der ägyptischen Armee beigebracht werden; dieselbe darf erst in künftiger Zeit und ganz allmählich wieder hergestellt werden. Die Ausführungen der „Ball Mail Gazette“ schließen mit der tabellarischen Zusammenstellung folgender drei Lösungen der Frage, von welchen sie die dritte für die wahrscheinlichste erklärt:

Populär aber unpraktisch.	
Juridische der britischen Krone	Pfd. Sterl. 300,000
Eine 10prozentige Coupons-Steuer	400,000
Appropriation des Tilgungsfonds	400,000
Pfd. Sterl. 1,200,000	
Wahlich aber unpopulär.	
Reduktion der Ausgaben	Pfd. Sterl. 300,000
der Zinsen auf die britischen Staatsanleihen	80,000
Die Kosten der Expeditionen-Armee bezahlt von England	380,000
Abschaffung der Staatspensionskasse	80,000
Besserung der Anstalten	100,000
Pfd. Sterl. 900,000	
Wahrscheinliche Linie des kleinsten Widerstandes.	
Reduktion der Ausgaben	Pfd. Sterl. 300,000
Abschaffung der eingeborenen Armee	300,000
Appropriation des Tilgungsfonds	400,000
Abschaffung der Staatspensionskasse	80,000
Besserung der Anstalten	100,000
Pfd. Sterl. 1,400,000	

Die vierte Möglichkeit, die Einverleibung Egyptens in das britische Reich, kommt für die „Ball Mail Gazette“ immer noch nicht in Frage.  
(Nat. Sig.)

### Rom sächsischen Landtage.

In der gestrigen Vormittags-Sitzung der Ersten Kammer wurde zunächst über die Resultate des Bereinigungsverfahrens Bericht erstattet. Betreffs künftiger Ermäßigung der Einkommensteuer, sowie Aufhebung der Schlichtsteuer ist in den Deputationen eine Einigung nicht zu erzielen gewesen, die Kammer verlor demnach in ihrer ablehnenden Haltung zu den diesbezüglichen Beschlüssen der zweiten Kammer. Hinsichtlich des Geschenkwerths über die Aufhebung des Chaussee- und Brückengeldes, brachte die Deputation einen von dem Abg. Starke im Bereinigungsverfahren vorgelegten Vermittlungsantrag ein, dem Geschenkwerth zuzustimmen, unter der Bedingung, daß die Aufhebung des Chaussee- und Brückengeldes erst mit Ablauf des Jahres 1885 erfolge, nicht, wie es das Dekret beabsichtigte, bereits Ende dieses Jahres, wodurch der von der 1. Kammer bereits beschlossene zweijährige Etat Gehalt behalten würde. Bei der namentlichen Abstimmung stimmten 27 Mitglieder für und 14 gegen den Vermittlungs-Vorschlag. Der von der Ersten Kammer gefaßte Beschluß betreffs Einziehung des am Schloßgebäude des künftigen Akademiegebäudes gelegenen veräußerten Areals wird dahin eingeschränkt, daß diese Einziehung nur dann stattfinden soll, wenn die ohne Erhöhung der Bauumme möglich sein sollte. Außerdem soll die Regierung dem nächsten Landtage die Verlegung der Ränge nach Freiburg vorschlagen. Betreffs der Beschwerde des Ehelichen Gesellschafts in Dresden bezüglich des Quittungsstempels ist ebenfalls eine Einigung dahin erzielt worden, daß die Sache im nächsten Landtage gesetzlich geregelt werden soll. Hingegen ist eine Einigung beider Kammern über die Petition des Rechtsanwalts Rich. Schanz betreffs Wiedereröffnung des Sommertheaters nicht erzielt worden. Kammerherr von Burg referirt sodann über das Dekret, in welchem die Regierung über den jetzigen Stand der betreffs der Veranrechnung fließender Gewässer angestellten Erörterungen berichtet, und spricht dabei den Wunsch aus, daß die zweite Kammer, wenn es sich um königliche Dekrete handle, die Veranrechnung nicht, wie es in diesem Falle geschehen sei, bis zuletzt hinausschieben möge. Die Kammer beschließt, es bei den im Dekrete niedergelegten Mittheilungen bewenden zu lassen.  
In der gestrigen Vormittags-Sitzung der Zweiten Kammer bildeten Mittheilungen über die Resultate des Bereinigungsverfahrens den ersten Punkt der Tagesordnung. Daß die Kammer auf ihren bezüglich der Einkommensteuer sowie der Schlichtsteuer fast einstimmig gefaßten Beschlüssen stehen bleiben würde, war vorauszusetzen. Ein Antrag kommt jedoch, da kein übereinstimmender Beschluß vorliegt, nicht an die Regierung. Die zweite Kammer tritt sodann dem Vermittlungsantrage betreffs des Chaussee- und Brückengeldes bei. Nach einiger Debatte wurden ferner auch die Vermittlungsanträge bezüglich der Kunstakademie sowie der Petition des Ehelichen Gesellschafts

(Ref. Dyl.) angenommen. Hieran bewilligt die Kammer den Referend... (Text continues with details of the assembly's decisions regarding the state budget and financial matters.)

Wir fordern die Anträge an die Kammer: Wir fordern die Anträge an die Kammer... (Text discusses the submission of petitions and the role of the assembly in addressing them.)

Die Kammer hat sich für die Anträge ausgesprochen... (Text reports on the assembly's decision regarding the petitions.)

Der Herr Präsident hat in seiner Abschiedsrede... (Text contains the closing remarks of the assembly's president.)

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Der Reichs- und Staats-Anzeiger... (Text provides news from Germany, including reports on the Reichstag and international relations.)

Die Arbeiten in den beiden zur Zeit tagenden parlamentarischen Körperschaften... (Text discusses the activities of the Reichstag and the Prussian Landtag.)

In der gestrigen Plenarsitzung des Reichstags kam der Antrag der Abg. Dr. Barth und Dittich... (Text reports on a specific proposal in the Reichstag regarding administrative matters.)

Durch's Leben erzogen.

Novelle von Th. Dompel.

Sein Freund Welmer hatte ihn getreulich mit Nachsicht versorgt... (Text is the beginning of a novella, describing a character's life and relationships.)

bewegte sich wesentlich um diese staatsrechtliche Frage; die Antragsteller beriefen sich auf frühere Anträge... (Text continues the political discussion from the previous page.)

Österreich-Ungarn. Im österreichischen Abgeordnetenhaus... (Text reports on the activities of the Austrian parliament.)

Frankreich. Die französische Kolonialpolitik wird nach dem vorläufigen glücklichen Ende der Tonkin-Expedition... (Text discusses French colonial policy and military operations.)

England. Dem Jubel der englischen Blätter über die erfolgreiche Expedition... (Text reports on news from England, including military and political events.)

Spanien. Durch das Entgegenkommen der spanischen Regierung... (Text discusses Spanish politics and international relations.)

das Gefändnis ihrer Liebe, sie eröffnete Dir ihr Herz, um Dich zu trösten... (Text continues the novella, showing a character's emotional journey.)

ein höchst wichtiger Stationsort für die westafrikanischen Dampfer... (Text reports on news from North America, including shipping and local events.)

Nachrichten aus Chemnitz und Umgebend.

Chemnitz, den 27. März 1884.

Post-Sperrungen sind nicht allein Sendungen von bedeutender Längenausdehnung... (Text reports on postal regulations and local news.)

Der soeben ausgegebene Jahresbericht des Vereins „Kunst- und Wissenschaft“... (Text reports on the annual report of a local association.)

Herr C. W. hat sich am vergangenen Sonntag... (Text contains various local news items, including art exhibitions and community events.)

Der Tag war herbeigekommen, an welchem er aus dem Krankenhause entlassen werden konnte... (Text continues the novella, describing a character's recovery and return home.)

(Fortsetzung folgt.)



